



Über 10 Millionen: In Bern erhalten besonders viele Betriebe Unterstützung

Hans Peter Roth

Selbst die Bergkantone Graubünden und Wallis liegen bei unterstützten Projekten im Berggebiet weit hinter Bern. Warum?

Jeweils über 10 Millionen Franken im 2023 und 2024. Rund ein Viertel der Unterstützungsgelder der **Schweizer Berghilfe** ist in den Kanton Bern geflossen. Weit mehr als in jeden anderen Kanton. Dies, obschon Bern keineswegs ein reiner Bergkanton ist. Trotzdem liegen im Vergleich Bergkantone wie Graubünden und das Wallis weit hinter Bern. Wie kommt das? «Mit knapp 10'000 Betrieben hat Bern mit Abstand die meisten landwirtschaftlichen Betriebe aller Kantone», antwortet Kilian Gasser von der **Schweizer Berghilfe**. «Der Kanton Bern als grösster Landwirtschaftskanton mit grossem Berggebiet-Anteil liegt deshalb im Kantonsvergleich meist ganz vorne bei den Unterstützungen durch die **Schweizer Berghilfe**», erklärt Gasser. Diese leistet Hilfe zur Selbsthilfe. Sie unterstützt Investitionen von Kleinst- und Kleinunternehmen im Berggebiet auf Gesuchstellung hin.

Im Kanton Bern besonders gut vernetzt?

Könnte es indessen sein, dass Kleinunternehmen aus dem Kanton Bern, die sich für Zuschüsse der Berghilfe bewerben, besonders gut vernetzt und organisiert sind? «Die Initiative für eine Unterstützung durch die **Schweizer Berghilfe** geht immer von den Gesuchstellern aus und betrifft stets Einzelprojekte», betont Kilian Gasser.

Die Höhe der ausgerichteten Unterstützungsbeiträge hänge in erster Linie von der Anzahl Betriebe und der Grösse der Bergzonen in den einzelnen Kantonen ab. «Klar kann es aber helfen, wenn sich die Möglichkeit zur Unterstützung durch die Berghilfe innerhalb von kantonalen oder nationalen Gewerbeorganisationen herumspricht und so bei bestehenden Finanzierungslücken mehr Betriebe ein Gesuch stellen.»

Generell können Betriebe ein Gesuch einreichen, die in einer der vom Bundesamt für Landwirtschaft definierten Bergzonen I bis IV oder im Sömmerungsgebiet liegen. Deshalb unterstützt die Berghilfe im Kanton Bern nebst dem Oberland auch Projekte im Berner Jura, im Emmental, im Gantrischgebiet oder im Oberaargau.

Rund 70 Prozent ihrer Unterstützung richtet die **Schweizer Berghilfe** an landwirtschaftliche Betriebe aus. Noch immer werde die **Schweizer Berghilfe** oft mit der klassischen Bergbauernhilfe in Verbindung gebracht, meint der Medienverantwortliche. Seit rund 20 Jahren unterstützt die Berghilfe aber auch Betriebe aus anderen Branchen, wie etwa Tourismusbetriebe, Gewerbe- und Handwerksbetriebe oder Bildungsprojekte.

Nicht nur Betriebe aus der Landwirtschaft

«Diese Sparten machen mittlerweile rund 30 Prozent der Unterstützung aus», so Kilian Gasser. Die **Schweizer**

Berghilfe ziele damit auf ihren Stiftungszweck, der dazu beitragen solle, das Leben und Auskommen im Berggebiet auch in Zukunft zu ermöglichen.

«Dazu gehören Arbeitsplätze aus den unterschiedlichsten Branchen, die vor Ort im Berggebiet vorhanden sein müssen, damit Wertschöpfung geschaffen wird und die Leute bleiben.» Zum Beispiel ein Zuschuss für die Installation einer Photovoltaik-Anlage auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in Orvin im Berner Jura im Rahmen des Impulsprogramms Solar der Berghilfe.

Oder die Unterstützung einer Holzverarbeitenden Werkstatt in Habkern. Zwei aktuelle Beispiele nennt Kilian Gasser vom Juni dieses Jahres: Förderbeiträge an einen landwirtschaftlichen Betrieb bei der Erstellung einer professionellen Küche für sein agrotouristisches Angebot. Und für eine Schreinerei bei der Anschaffung einer computergesteuerten Werkzeugmaschine.

Aus Datenschutzgründen gibt die Berghilfe die Identität unterstützter Projekte nur mit Einverständnis der Projektverantwortlichen bekannt. Wie im Juni schwang der Kanton Bern auch im Juli obenaus. Mit 2,6 Millionen Franken unterstützte die Stiftung Kleinst- und Kleinunternehmen im Berggebiet. Fast 650'000 Franken davon flossen in Berner Projekte. «Bei den aktuell gesprochenen Unterstützungen fällt auf, dass Bern für

Thuner Tagblatt
3602 Thun
0844 036 036
<https://www.thunertagblatt.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenmedien
Auflage: 12'121
Erscheinungsweise: täglich



Seite: 2
Fläche: 74'841 mm²

Auftrag: 1071156
Themen-Nr.: 315001
Referenz:
bba1280b-b882-4582-b713-190123725284
Ausschnitt Seite: 2/2

einmal nicht zuvorderst liegt», sagt Kilian Gasser mit Blick auf den August. «Im längerfristigen Vergleich liegt aber

Bern aus strukturellen Gründen, als Kanton mit grosser Berggebietsfläche und den meisten

Landwirtschaftsbetrieben bei den Unterstützungen der Schweizer Berghilfe meist vorne.»

Mehr Infos: www.berghilfe.ch

«Mit knapp 10'000 Betrieben hat Bern mit Abstand die meisten landwirtschaftlichen Betriebe aller Kantone.» Kilian Gasser von der Medienstelle der Schweizer Berghilfe



Die Gadmer Lodge an der Sustenpassstrasse ist ein Beispiel eines unterstützten Projekts der Schweizer Berghilfe. Foto: PD (Yannick Andrea, Schweizer Berghilfe)